

Besuch beim Gitarrenbauer

Rainer Grund zeigt seine Werkstatt

VON LAURA KLINGHARDT

Worpswede. Eine kleine Werkstatt, gefüllt mit den verschiedensten Gitarren. Der ausgebildete Musiker und Veranstalter der Ferienspaßaktion, Rainer Grund, erklärt Nante und Deborah, Cedric und Alva, wie eine Gitarre aufgebaut ist und wie sie funktioniert. Keiner von ihnen hat zuvor schon mal Gitarre gespielt. Gespannt sehen die Kinder zu, wie Rainer Grund eine Gitarrengussform hervorholt. „Hiermit wird der Umriss der Gitarre bestimmt. Natürlich gibt es dieses Modell in ganz verschiedenen Größen und Formen.“

Außerdem sagt der Veranstalter, dass für jedes Gitarrenmodell unterschiedliche Saiten verwendet werden müssen: „Eine E-Gitarre beispielsweise hört sich ja ganz anders an als eine normale Gitarre aus Holz. Deshalb benötigen die Seiten auch härteres Material.“

Die zwölfjährige Deborah aus Worpswede hat selber zu Hause eine Gitarre: „Ich finde es sehr interessant zu sehen, wie so ein Instrument aufgebaut ist. Ich spiele zwar noch keine Gitarre, aber ich will es jetzt unbedingt ausprobieren und lernen.“

„Das Schöne an diesem Kursus ist, dass die vier Kinder genau sehen können, aus welchen Materialien die verschiedenen Gitarren bestehen. Das ist heutzutage sehr selten. Die meisten Geschäfte bieten gar keine selbstgebaute Gitarren mehr an, sondern nur noch aus China importierte Instrumente“, erklärt der Hüttenbuscher.

Auch Cedric (9) ist von der Ferienspaßaktion begeistert: „Ich spiele zwar kein Instrument, aber ich finde es trotzdem toll zu sehen, aus was eine Gitarre alles besteht.“

Am Ende der lehrreichen und interessanten Veranstaltung dürfen die Mädchen und Jungen dann noch ein wenig auf der Gitarre spielen und sie ausprobieren.



Rainer Grund erklärt den Jungen und Mädchen in seiner Hüttenbuscher Werkstatt, wie man Instrumente baut. FOTO: LAURA KLINGHARDT